

EUROSTOXX50 VS S&P 500 SEIT JAHRESBEGINN



Der harte Boden der Realität

Blicken wir der Realität ins Auge. Donald Trump mag einer sein, der der Weltwirtschaft einen Bärendienst erweist und das vielleicht schlussendlich auch seinen USA. Aber seine USA stehen zumindest vorerst einmal auf der Seite der Gewinner- was sich auch bereits im Kursverlauf zwischen US- und Euro-Börsen abzeichnet (siehe Chart). Unser Zwischenspurst ist dahin, vor allem ausgelöst durch die Hoffnung eines kommenden Konjunkturaufschwungs im Zuge der neuen Maximalverschuldung (vor allem Deutschlands). Zwischendurch brachte Trump aber seine wunderbare Steuerreform durch. Und setzt mehr und mehr Zollerhöhungen für

Importeure, und -erleichterungen für seine Exporteure durch. Und unterstützt das noch mit festgelegten Summen für z.B. Energieexporte. Die Steuerreform führt dazu, dass die Gewinnerwartungen der US-Unternehmen ansteigen - die Zölle führen dazu, dass etwa Europas Unternehmen doch einige Probleme damit haben (als Beleg dazu dient der Blick in unsere Unternehmensnews im PDF-Inneren, die seit Tagen geprägt sind von Unternehmen, die ihre Gewinnprognosen zusammenstreichen - heute etwa Daimler Truck). Es ist halt so: Geld, das man wo anders hinträgt, hat man nicht mehr in der eigenen Hosentasche ...

So sparen Sie bei Ihrem Broker!

**Der Börse Express
Depotbanken-Vergleich**



Werbung

Vontobel

Handeln Sie mit brokerize über Vontobel Markets und nutzen Sie Ihr Depot

**Einfach Partnerbroker auswählen
und direkt handeln.**

Haben Sie Fragen zu diesem Angebot?

Sie erreichen uns unter der kostenlosen Kunden-Hotline 00800 93 00 93 00 oder informieren Sie sich unter markets.vontobel.com.

markets.vontobel.com

Die vollständigen Angaben zu den Wertpapieren, insbesondere zur Struktur und zu den mit einer Investition verbundenen Risiken, sind in dem Basisprospekt, nebst etwaiger Nachträge, sowie den jeweiligen Endgültigen Bedingungen beschrieben. Es wird empfohlen, dass potenzielle Anleger diese Dokumente lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Diese Dokumente sowie das Basisinformationsblatt sind auf der Internetseite des Emittenten, Vontobel Financial Products GmbH, Bockenheimer Landstraße 24, 60323 Frankfurt am Main, Deutschland, unter prospectus.vontobel.com veröffentlicht und werden beim Emittenten zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten. Die Billigung des Prospekts ist nicht als Befürwortung der angebotenen oder zum Handel an einem geregelten Markt zugelassenen Wertpapiere zu verstehen. **Bei den Wertpapieren handelt es sich um Produkte, die nicht einfach sind und schwer zu verstehen sein können.**

In Kürze

» **Bawag Group.** Laut Directors' Dealings-Liste kauften Veronika von Heise-Rotenburg und Flora von Heise-Rotenburg (Mitglied des Aufsichtsrats) 268 Aktien zu im Schnitt 112,0 Euro. <

» **Kapsch TrafficCom** lädt am Mittwoch, den 3. September 2025, um 10:00 Uhr (MESZ) ins Konferenzzentrum im Haus twelve, Wienerbergstraße 11, Eingang Süd, Hertha-Firnberg-Straße | Ecke Maria-Kuhn-Gasse, 1100 Wien, 1. OG, Raum 8+9+10 zur Hauptversammlung. <

» **Raiffeisen Bank International.** Deutsche Bank bestätigt für die Aktie die Empfehlung Halten - und erhöht das Kursziel von 22,0 auf 24,0 Euro. Letzter Kurs: 25,34 Euro. <

» **UBM.** Die Gleichfeier im LeopoldQuartier Living lässt die Fertigstellung von 253 hochwertigen Wohnungen in Holz-Hybrid-Bauweise im grünen Herzen Wiens in greifbare Nähe rücken. Die Fertigstellung des Bauteils C ist für November

2025 und des Bauteils D für März 2026 geplant. <

» **Zumtobel** hat im Zuge ihrer laufenden strategischen Überprüfung beschlossen, den Produktionsstandort in Highland, New York, USA, zu schließen. Dieser Produktionsstandort ist seit längerer Zeit strukturell defizitär und deutlich unterausgelastet. Zumtobel geht davon aus, dass durch die Einstellung der Produktionstätigkeit im Werk Highland negative Sondereffekte in Höhe von rund 9 Mio. Euro anfallen werden. Der Großteil dieser Effekte wird im Geschäftsjahr 2025/26 gebucht. Außerdem wird der Vertrieb für den amerikanischen Kontinent in zwei eigenständige Einheiten gegliedert: Nordamerika und Südamerika. <

» **Internationale Companynews.**

Erwartungen mit Quartalszahlen übertroffen, die Aktie fällt trotzdem: Die Wall Street hat von **Amazon** noch mehr erwartet. Der weltgrößte Onlinehändler enttäuschte die Börsianer mit dem Wachstum seiner Cloud-Sparte AWS und einem verhaltenen Gewinnausblick. Für den Aktienkurs ging es im nachbörslichen Handel um mehr als sechs Prozent ab-

ERSTE GROUP

Über statt rund, heißt's nun



CEO Peter Bosek

beigestellt

1. HALBJAHR 2025

Erste Group erzielte im 1. Halbjahr des Geschäftsjahrs 2025 einen Betriebsertrag von 5,67 Milliarden Euro (+2,6%), ein Betriebsergebnis von 2,96 Mrd. (-0,4%), ein Ergebnis vor Steuern von 2,58 Mrd. (-0,3%) und einen Überschuss (nach Minderheiten) von 1,67 Mrd. (+2,2%) - entsprechend 3,93 Euro je Aktie (nach 3,73 Euro).

Die Erste Group hat im ersten Halbjahr Ertrag und ihren Gewinn gesteigert: Das Kundenkreditvolumen legte um 2,7 Prozent auf 224 Mrd. Euro zu, das Einlagenvolumen um 2,8 Prozent auf 248,5 Mrd. Euro. Daraus stieg der Zinsüberschuss um 2,7 Prozent auf 3,79 Mrd. Euro, der Provisionsüberschuss um 8,3 Prozent auf 1,54 Mrd. Euro. Unterm Strich stand ein Nettogewinn von 1,67 Mrd. Euro, nach 1,63 Mrd. Euro im Vorjahreszeitraum. Höhere Risikokosten und Bankensteuern belasteten zwischendurch das Betriebsergebnis.

Nach dem ersten Halbjahres hebt das Management Finanzausblick für das Gesamtjahr an und erwartet nun aufgrund eines höheren Kreditvolumens und einer besseren Ertragsdynamik eine Eigenkapitalverzinsung (ROTE) von über 15 Prozent - bisher wurden rund 15% in Aussicht gestellt. <

Erste Group seit Anfang 2024

Quelle: (baha/BE)



wärts. Dabei präsentierte Amazon für das vergangene zweite Quartal Zahlen über den Prognosen der Analysten. Der Umsatz stieg um 13 Prozent auf

167,7 Mrd. Dollar (146,5 Mrd. Euro), während die Experten im Schnitt mit gut 162 Mrd. Dollar gerechnet hatten. Der Gewinn sprang um mehr als ein

Impressum BÖRSE EXPRESS GmbH

MEDIENEIGENTÜMER Börse Express GmbH, Mölkergr. 4/2, 1080 Wien
PHONE 0676/335 09 18

EMAIL redaktion@boerse-express.com ABO www.boerse-express.com/abo

GESCHÄFTSFÜHRER Robert Gillinger (gill)

LEITUNG PROJEKT- & MEDIENMANAGEMENT Ramin Monajemi

GRAFISCHES KONZEPT Jan Schwiager CHARTS baha, Kursdaten ohne Gewähr

BEZUG Diverse Aboformen unter www.boerse-express.com/abo Gerichtsstand ist Wien.

HINWEIS Für die Richtigkeit der Inhalte kann keine Haftung übernommen werden. Die gemachten Angaben dienen zu Informationszwecken und sind keine Aufforderung zum Kauf/ Verkauf von Aktien. Der Börse Express ist ausschließlich für den persönlichen Gebrauch bestimmt, jede Weiterleitung verstößt gegen das Copyright - vollständige AGB hier

Nachdruck: Nur nach schriftlicher Genehmigung.

VOLLSTÄNDIGES IMPRESSUM www.boerse-express.com/impressum

Drittel auf 18,2 Mrd. Dollar hoch. Ein Grund für die Talfahrt der Aktie war Amazons Prognose für das laufende Quartal. Der Konzern stellte beim operativen Ergebnis eine Spanne in Aussicht, die am unteren Ende deutlich unter den Erwartungen der Analysten liegt. Sie hatten im Schnitt mit 19,4 Mrd. Dollar gerechnet. Amazon geht von 15,5 bis 20,5 Mrd. Dollar aus. Das Wachstum der Cloud-Sparte AWS lag im vergangenen Quartal unterdessen mit 17,5 Prozent gerade so im Schnitt der Markterwartungen.

Der französische Versicherer **AXA** hat trotz guter Geschäfte im ersten Halbjahr einen leichten Gewinnrückgang verbucht. Wegen ungünstiger Währungskurse sank der Überschuss um 2 Prozent auf 3,9 Mrd. Euro. Der Umsatz wuchs um 7 Prozent auf 64,3 Mrd. Euro. Der bereinigte Gewinn legte ohne Währungseffekte um 6 Prozent auf knapp 4,5 Mrd. Euro zu.

Bayer hat wegen guter Geschäfte in der Pharma-Sparte seine Umsatz- und Ergebnisprognose für das Gesamtjahr

angehoben. Allerdings kündigte der Pharma- und Agrarchemiekonzern auch zusätzliche Rückstellungen in Höhe von 1,7 Milliarden Euro für Rechtsstreitigkeiten in den USA an.

Für 2025 rechnet der Konzern nun mit einem währungsbereinigten Umsatz von 46 bis 48 Milliarden Euro statt wie bisher 45 bis 47 Milliarden. Das bereinigte EBITDA soll währungsbereinigt 9,7 bis 10,2 Milliarden Euro erreichen, nach bisher erwarteten 9,5 bis 10,0 Milliarden.

Im zweiten Quartal lagen die Erlöse vorläufigen Berechnungen zufolge bei rund 10,7 Milliarden Euro und das bereinigte EBITDA bei etwa 2,1 Milliarden Euro. Die endgültigen Zahlen gibt der Konzern am 6. August bekannt.

Die unsichere Wirtschaftslage infolge der US-Zölle macht dem deutschen Nutzfahrzeughersteller **Daimler Truck** zu schaffen. Im Industriegeschäft ohne Finanzdienstleistungen geht Chefkin Karin Radström 2025 nun von 44 bis 47 Mrd. Euro Umsatz aus. Schon Mitte Mai



hatte der Konzern seine Ziele gesenkt und einen Erlös von 48 bis 51 Mrd. Euro angepeilt. Das bereinigte EBIT sieht der Konzern nun bei 3,6 bis 4,1 Mrd. Euro und die bereinigte Umsatzrendite im Industriegeschäft bei 7 bis 9 Prozent. Hier wurden bisher 8 bis 10 Prozent angepeilt. Der Absatz dürfte mit 410.000 bis 440.000 Einheiten unter der bisherigen Prognose von 430.000 bis 460.000 Einheiten bleiben.

Die British-Airways-Mutter **IAG** hat im zweiten Quartal dank einer starken Nachfrage auf den Transatlantik-Routen überraschend gut abgeschnitten. Der operative Gewinn stieg um 35 Prozent auf 1,68 Mrd. Euro.

Der wachsende Einsatz Künstlicher Intelligenz (KI) bei Online-Werbung verhilft **Reddit** zu einem Umsatzsprung. Die Erlöse stieg im zweiten Quartal um fast 80 Prozent auf 500 Mil-

lionen Dollar (436,83 Mio. Euro). Der operative Gewinn vervierfachte sich auf 167 Millionen Dollar.

SAP will mit einer Übernahme sein Softwareangebot für Personalabteilungen erweitern. Der deutsche Konzern kündigte den Kauf von SmartRecruiters an. Die US-Firma bietet KI-gestützte Programme für die Personalbeschaffung an.

Der französische Baustoffkonzern **Saint-Gobain** hat Umsatz und Gewinn auch dank Übernahmen im ersten Halbjahr gesteigert. Der Erlös stieg um 1,7 Prozent auf 23,9 Mrd. Euro. Auf vergleichbarer Basis - vor Zu- und Verkäufen sowie Währungseffekten - ging der Umsatz um 0,5 Prozent zurück. Der Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) legte im Quartal um 4,5 Prozent auf 3,8 Mrd. Euro zu. < ag/red >

Ihr Geld in guten Händen
Robo-Advisor im Performance-Vergleich
Die besten Depotbanken
Die günstigsten Konten und Kredite
im Börse Express Finanzvergleich



VON WALTER KOZUBEK
ZERTIFIKATEREPORT-HERAUSGEBER

SAP-Zertifikate mit bis zu 13% Chance und 24% Sicherheitspuffer

Nachdem die Aktie des DAX-Schwergewichtes SAP (ISIN: DE0007164600) nach dem Kurssturz von Anfang April 2025 auf bis zu 208 Euro bis vor kurzem wieder die Marke von 270 Euro ins Visier nahm, gab sie im Vorfeld und besonders nach der Veröffentlichung der Zahlen wegen des nur bestätigten Ausblickes am 25.7.25 auf 243 Euro nach. Mittlerweile konnte sich der Aktienkurs wieder auf sein aktuelles Niveau bei 257,60 Euro steigern.

Wegen der robusten Margen- und Barmittelentwicklung und dem Wachstum des Auftragsbestandes im Cloud-Bereich bekräftigten Experten mit Kurszielen von bis zu 310 Euro (Goldman Sachs) ihre Kaufempfehlung für die SAP-Aktie. Mit Bonus- und Discount-Zertifikaten können Anleger auch dann hohe Renditen erzielen, wenn der Aktienkurs wieder unter Druck geraten sollte.

Bonus-Zertifikat mit 13% Chance und 24% Sicherheitspuffer. Das SG-Bonus-Zertifikat mit Cap (ISIN: DE000SX8ZSH7) auf die SAP-Aktie mit Barriere bei 195 Euro, Bonuslevel und Cap bei 300 Euro, BV 1, Bewertungstag 18.9.26, konnte beim Aktienkurs von 257,60 Euro mit 265,67 Euro erworben werden. Verbleibt die SAP-Aktie bis zum Bewertungstag permanent oberhalb der Barriere von 195 Euro, dann wird das Zertifikat mit dem Höchstbetrag von 300 Euro zurückbezahlt.

Da das Zertifikat derzeit mit 265,67 Euro gekauft werden kann, ermöglicht es in 14 Monaten einen Bruttoertrag von 12,92 Prozent (=11 Prozent pro Jahr), wenn der Aktienkurs bis zum Bewertungstag niemals um 24,30 Prozent auf 195 Euro oder darunter fällt. Berührt oder unterschreitet die Aktie bis zum Bewertungstag die Barriere und die Aktie notiert dann unterhalb des Caps, dann erhalten Anleger für jedes Zertifikat eine Aktie ins Depot geliefert.

Discount-Zertifikat mit 12% Chance und 13% Discount. Das DZ Bank-Discount-Zertifikat auf die SAP-Aktie (ISIN: DE000DY6NGH8), BV 1, Bewertungstag 18.9.26, mit Cap bei 250 Euro konnten Anleger beim Aktienkurs von 257,60 Euro mit 223,61 Euro kaufen. Somit ist das Zertifikat im Vergleich zum direkten Aktienkauf mit einem Abschlag (Discount) von 13,19 Prozent günstiger als die Aktie zu bekommen. Notiert die SAP-Aktie am Bewertungstag auf oder oberhalb des Caps von 250 Euro, dann wird das



Foto: SAP

Zertifikat mit dem Höchstbetrag von 250 Euro zurückbezahlt. Deshalb ermöglicht es in 14 Monaten einen Bruttoertrag von 11,80 Prozent (=10 Prozent pro Jahr), wenn die Aktie am Bewertungstag oberhalb des Caps notiert. Befindet sich der Aktienkurs an diesem Tag unterhalb des Caps von 250 Euro, dann wird das Zertifikat mit dem am Bewertungstag festgestellten Schlusskurs der Aktie zurückbezahlt. <

ANLAGE-IDEE:

EIN BLICK RICHTUNG FINANZIELLE ZUKUNFT

Mehr dazu [hier](#)

RÜCKENWIND FÜR NVIDIA: EXPORTE NACH CHINA WIEDER ERLAUBT

Mehr dazu [hier](#)

APPLE, AMAZON, ROBINHOOD UND COINBASE IN DER CHARTTECHNISCHEN ANALYSE

Mehr dazu [hier](#)

FREEPORT-MCMORAN – RÜCKSCHLAG FÜR DIE BULLEN

Mehr dazu [hier](#)

wiener
boerse
■

Delivering
a world of
good deals.

Geringe Spesen, hohe Transparenz.

Exchange Traded Funds sind eine smarte Investmentmöglichkeit mit breiter Risikostreuung, ohne Ausgabeaufschlag und geringen Managementgebühren.

Jetzt neue ETFs und Krypto-Tracker am Börsenplatz Wien handeln.

wienerboerse.at

